

Inspector Donegal sucht den Maßschneider

Blondu und Ignatz im Einsatz!

Von PlInku

Kapitel 22:

(A) „Die Opferauswahl zu überprüfen ist gar keine schlechte Idee! Auf zum Hauptquartier!“, rief Donegal aus und fuhr mit Kluse und Krüke davon.

In ihrem Büro fanden sie jemanden vor, den sie nicht erwartet hatten. Eduard Knipse saß betrübt an seinem ehemaligen Schreibtisch, er sah grau im Gesicht aus und hatte offensichtlich große Sorgen.

„Herr Knipse, Sir! Was tun Sie denn hier?“, fragte Krüke verwirrt.

Ihr Exchef sah sie mit dem Gesicht eines Elefanten an.

„Ach wissen Sie... normalerweise bin ich ja zu dieser Zeit mit meinem Bowling-Club unterwegs... aber fast alle Mitglieder sind nun tot... Es ist nicht mehr dasselbe...“

„Tot? TOT? Was um Himmelswillen ist geschehen?“, brüllte Kluse mit weit aufgerissenen Augen.

„Ja, wir sind nur noch zu viert. Die Mülle, ihre Mutter, auch bekannt als die Tülle und deren Mutter, die Mull. Alle anderen sind Opfer des Maßschneiders... Daher wollte ich wissen, ob es Fortschritte im Fall-“

„Bitte was?! DER MAßSCHNEIDER?“; rief Kluse lauter, fast wahnsinnig und packte Knipse am Kragen. „Kollege! Regen Sie sich ab!“, versuchte Donegal ihn zu beruhigen.

„Niemals! Die ganze Zeit über wusste er es! Wir haben wie die Trottel nach einer Gemeinsamkeit gesucht! Verflixt und zugenäht!“

(P) Nachdem Kluse vor dir Tür geschickt wurde, da er ein Schimpfwort gesagt hatte, sich nun abregen sollte und die nächsten 45 min das Kommissariat nicht mehr betreten durfte, bereitete Donegal ihren Aufbruch zu Knipses Bowlingclub „Blümchens Bowling Bande“ vor.

Draußen sah Kluse plötzlich Angelina Pretty und PlInku Buya vorbeikommen. „Ja ja, drei Titten und ein Arm!“, sagte Buya gerade und sie lachten. Pretty amüsierte sich göttlich. „Ach Schnuckelputz, du bist die Beste!“

Machten Buya und Pretty gerade auf beste Freundinnen? Kluse empörte sich. „Aber eine gute Entscheidung meine Teuerste! Koy wäre keine gute Partie gewesen, viel zu arm, viel zu wunderlich! Er ist ein bisschen.... zu sehr an der jüngeren Generation interessiert!“ Beriet Buya Pretty gerade zum Thema Männer? Es wurde immer besser! Pretty schüttelte den Kopf. „Nein, nein! Egal was es ist, Achim war und bleibt mein Ehemann!“ „Exmann meine Liebe, Exmann.“ Tratschend gingen die beiden an Kluse

vorbei, ohne ihn auch nur eines Blickes zu würdigen. Ignatz war sauer. Die ganze Welt war gegen ihn! Schließlich öffnete Donegal die Tür. „Kommen Sie Kluse, auf zum Bowling-Club!“

(A) Eine Dreiviertelstunde später kamen die pfiffigen Kommissare am besagten Club an. Sie waren in letzter Zeit äußerst selten aus Buxdehude rausgekommen und das beschauliche Städtchen Castrop-Rauxel war eine nette Abwechslung. Der Bowling-Club lag mitten im gehobenen Modeviertel der Stadt. Verdächtig!

Blitzschnell stürmten die beiden Kommissare in Begleitung von Krüke, Knipse und einem unwichtigen Praktikanten in das Clubhaus. „Nicht so eilig! Unsere Mitglieder stehen auf einer Liste, die seit dem Maßschneider monatlich umstrukturiert wird.“, erklärte Knipse leicht außer Atem. Der Dickhäuter schnaufte und führte sie durch die vollkommen leere Bowlingbahn in einen separaten Raum, in dem ein großes Flipchart mit fast ausschließlich durchgestrichenen Namen stand. Jürgen van Edelknitter, Geist Reich, Anthony X, Dralon Hochbausch, Berti Rowondor Jonney Senior, ReRukUhaKaiAoi, Achim Bonebreaker, Salt Stark und...

„Moment mal! Wieso ist GOCKT durchgestrichen? War da etwa jemand voreilig?“, rief Kluse, als es ihm wie Schuppen von den Augen fiel.

„Aber die anderen Namen... einer von ihnen MUSS es sein! Hier hat doch sonst keiner Zutritt oder?“

„Nein ganz richtig. Es sind nur noch 5 Mitglieder übrig.“, bestätigte Knipse gemächlich.

„FÜNF?“, riefen Kluse und Donegal diesmal gleichzeitig. Und genauso synchron sahen sie zu den Namen an der Mitgliederwand.

Eduard Knipse, der Clubchef.

Die Mülle, stellvertretende Chefin.

Die Tülle, Kassenleiterin.

Die Mull, Reinigungskraft.

....

„WIR HABEN ES!“ „Ja, unglaublich, der Fall ist gelöst!“ „Er war es die ganze Zeit!“ „Jawohl, er!“, brüllten die Kommissare wild durcheinander und tanzten vor Freude im Kreis.

„Wer denn?“, fragte Krüke verwirrt. „Na ER! Wie konnten wir nur so blind sein? Nehmen wir IHN fest!“ „Wen? Wer ist der Maßschneider?“ „Völlig klar! Ich wusste, dass ER etwas zu verbergen hat!“, rief sogar der Praktikant. „Holen Sie die Akte Krüke! Wir werden jetzt den Maßschneider fangen!“

„Wessen Akte denn....?“